

## ***„Frieden – für Christen ein unkündbarer Auftrag“***

**Ich bete nicht mehr für den Frieden. Ich bete für Wunder.**

Am Rande eines Krieges, den Fuß schon mittendrin, bete ich nicht mehr für den Frieden. **Ich bete für Wunder.**

Ich bete darum, dass sich steinerne Herzen verwandeln lassen in Zärtlichkeit.

Und dass schlechte Absichten zu Barmherzigkeiten werden.

Dass alle entsandten Soldaten in Sicherheit gebracht werden.

Und dass die ganz Welt in Staunen versetzt wird. **Ich bete für Wunder.**

Ich bete dafür, dass all das Gerede von Gott einen Unterschied macht.

Dass es sich nicht mehr gefangen nehmen lässt.

Dass es seine Fesseln der Kleingläubigkeit ablegt.

Dass es seinen Weg geht in Wahrheit und andere befreit. **Ich bete für Wunder.**

Ich bete dafür, dass sich Menschen auf der ganzen Welt schon bald zusammensetzen und Brot und Wein miteinander teilen.

Manche sagen, es gibt keine Hoffnung mehr.

Aber ich juble einfach den Heiligen zu.

Denen, die diese verrückte Idee nicht aufgeben wollen, dass wir geliebt sind von Gott. Und dass wir einander wirklich lieben können. **Ich bete für Wunder.**

Ich bete nicht mehr für den Frieden.

**Ich bete für Wunder.**